

An das einschiffige, von fünf oblongen Kreuzgewölbejochen überspannte Langhaus<sup>1)</sup> schließt sich das Presbyterium mit zwei Kreuzgewölbejochen und einem aus fünf Achtecksseiten gezogenen Chore (Abb. 13); alle Wiederlagspunkte der Wölbungseintheilung sind durch einfach abgetreppte Streben, die an den Langhausecken nicht ganz in der Diagonaleverlängerung stehen, schon von außen gekennzeichnet. Auf der Südseite des letzten Langhausjoches erhebt sich ein quadratischer, ins Achteck umsetzender Thurm, der bei mäßiger Entwicklung des mit einfachen Spitzbogenfenstern ausgestatteten Oberbaues etwas gedrückt erscheint. Während die Presbyteriumswölbung auf Wandsäulen aufruhrt, deren Capitale ungemein fein gearbeitetes Laubwerk und einen anmuthigen Engelskopf bieten, tragen einfache, in halber Fensterhöhe sitzende

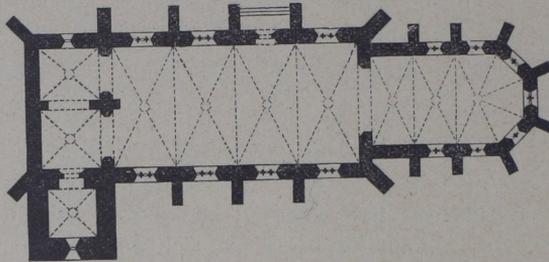


Abb. 13. Grundriss der Apollinarskirche in Prag.

Consolen die Langhauswölbung. Zwei Kehlen gliedern den Triumphbogen. Die Fenster des Presbyteriums sind zwei-, jene des Langhauses dreifeldrig, das erneuerte und überarbeitete Maßwerk zeigt vorwiegend die reineren Formen der Drei-, Vier- und Fünfpässe. Die Sohlbänke sind steil, die Leibungen und Pfosten durch Kehlen gegliedert. Ein abgeschrägter Sockel und ein in Kaffsimshöhe<sup>2)</sup> das ganze Gebäude umziehendes Gesimse im Wasserschlagsprofile bilden die Horizontalgliederung des Baues, dessen spitzbogiges Nordportal die Leibungen mit mehreren Kehlen und Stäben besetzt, deren zwei birnförmig, zwei rund profiliert vortreten. Im Presbyterium ist eine Sedilienanordnung in der Südwand ausgespart, in der Nordwand wurde ein Sacramentshäuschen angebracht; die Langhauswände schmückten Heiligenbilder, die theilweise wieder bloßgelegt sind.

<sup>1)</sup> Grueber, Kunst d. Mittelalters i. Böhm. III. S. 93 und 97. — Lehner, Pražské kostely Karlem IV. zbudované. I. Kolegiální chrám sv. Apolináře na vrchu Větrníku. Method XII. S. 44—46, 54 und 55. — <sup>2)</sup> Die Andeutung desselben bei Lehner a. a. O. S. 54 und 55, Fig. 4 und 5 entspricht nicht dem thatsächlichen Bestande des Presbyteriums.